

Occasionalia VI-179.  
potissimum carmina  
vol. Fafe. 19. ~~19.~~

Centuria ~~quatuor~~ quinque.

Unq



Der  
Durchlauchtigsten Fürstin und Frauen/  
Frauen

Eleonoren Erdmuth  
Lousen/

Verwitibten Markgräffin zu Branden-  
burg Anolzbach / gebornen Herzogin zu Sachsen/  
Jülich / Cleve und Berg / ic. auch Herkogin zu Magdeburg / in  
Preussen / Stetin in Pommern. / der Cassuben und Wenden /  
auch in Schlesien / zu Crossen und Schwibus / Burckgräffin zu  
Nürnberg / Fürstin zu Halberstadt / Minden und Sa-  
min ic. Gräffin zu Sayn und  
Witgenstein / ic. ic.

Als

Ehrer Höchsterwünschten Preiswür-  
digsten Landes-Mutter /

Solte bey

Erster Gnädigster Antkunfft  
in diese Chur-Stadt /

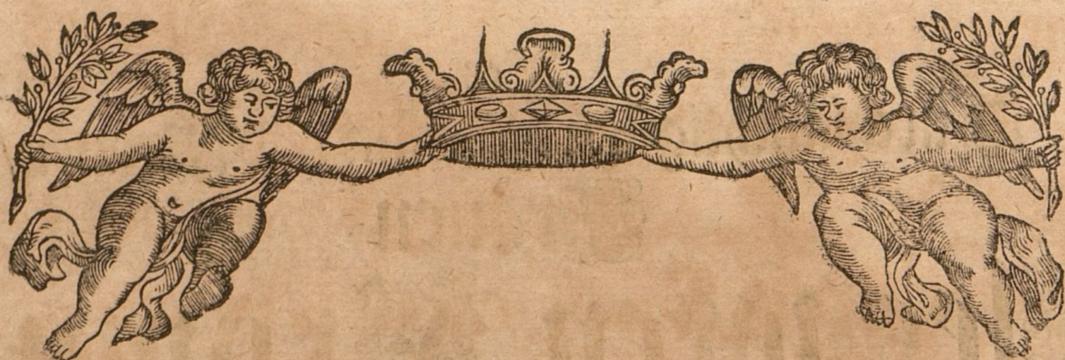
Ehren Pflichtschuldigen Behorsam  
bezeugen

Dero unterthänigst ergebenste

Universität Wittenberg.



Gedruckt bey Matthäi Henckels / Univ. B. seel. nachgel. Wittenb.  
Im Jahr Christi 1692.



**H**r deutschen Clarien/begebet  
euch von ferne /  
Hier ist des Landes=Licht /  
das unser Chur=Held liebt /  
Denn euer Schein vergeht von diesem  
Wunder=Sterne /  
Der unserm Elb=Althen heut seinen  
Einfluß giebt.

Du Golden=reicher Strahl / brich an  
in unsern Gränken  
Es hat sich albereit der Nord=Wind  
schon gelegt /  
Es muß dein Liebes=Trohn mit vol=  
lem Lichte glänken /  
Weil deiner Augen=Feld zwo helle  
Sonnen trägt.

ES

Es grünt der Rauten-Stock und bringt  
erlauchte Reiser /  
Die Früchte samlet sich dies theure  
Sachsen = Land /  
Die Neben-Sprossen gehn zwar in viel  
Fürsten Häuser /  
Doch sieht der Purpur = Thron  
noch nicht sein Himmels = Pfand.  
Du aber bist der Trost / Durchlauch-  
tigste Louyse /  
Auf dich ist unser Herz und aller  
Wunsch gericht /  
In Dir blüht dieser Stamm / als in  
dem Paradiese /  
Worinn des Höchsten Wort den  
größten Segen spricht.  
Du bringest uns mit Dir den schwan-  
gern Frühling wieder /  
Es lieget die Natur bereits in Kin-  
des = Noth /  
Da Flora wirfft den Schmuck zu dei-  
nen Füßen nieder /  
Und Lilgen werden selbst vor dei-  
nen Anblick roth. (Die

Die Liebe hat Dir längst das Purpur=  
Kleid gesponnen /  
Und deiner Knechte Wunsch  
wirckt güldne Faden drein /  
Zeug Landes = Göttin hin mit deinen  
Neben = Sonnen /  
Dir müsse Fried und Sieg die stärck=  
ste Rüstung seyn.

Dein Weirauch des Gebeths liegt auf  
der güldnen Schale /  
Wovon dein Lyser ist in voller  
Andacht glüht /  
Durch diese Kirche geht Dein Weg  
zum Venus Saale /  
Die Rose hat zu erst in Jericho  
geblüht.



ULB Halle 3  
004 527 771

TA → OL  
Nur M, 27, 28 verknüpft

VD 18  
VD 17





corpora lembo  
ada ponte revincta  
hic Collis avitas  
DERICI sentit ha-



Der  
Durchlauchtigsten Fürstin und Frauen/  
Frauen  
**Leonoren Erdmuth**  
**Louyfen/**

Verwittibten Markgräffin zu Branden-  
burg Anoltzbach / gebornen Herzogin zu Sachsen/  
Jülich / Cleve und Berg / ꝛ. auch Herkogin zu Magdeburg / in  
Preussen / Stetin in Pommern. / der Cassuben und Wenden /  
auch in Schlesien / zu Crossen und Schwibus / Burckgräffin zu  
Nürnberg / Fürstin zu Halberstadt / Minden und Sa-  
min ꝛ. Gräffin zu Sayn und  
Witgenstein / ꝛ. ꝛ.

Als  
Ehrer Höchsterwünschten Reichwür-  
digsten Landes-Mutter /

Solte bey  
Erster Gnädigster Antkunfft  
in diese Chur-Stadt /

Ihren Pflichtschuldigen Behorsam  
bezeugen

Dero unterthänigst ergebenste  
Universität Wittenberg.



Gedruckt bey Matthäi Henckels / Univ. B. seel. nachgel. Witsbe.  
Im Jahr Christi 1692.